

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

1917 Nr. 403
Erste Ausgabe
Freitag, 10. August 1917
Jahrgang 210

Massenangriffe der Russen und Rumänen zurückgeworfen

Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 8. August. (Amfisch.) Neue U-Boots-Erfolge in der Biscaya: 7 Dampfer, 2 Segelboote darunter der englische Dampfer „Sir Walter“ mit 3000 Tons Kohle, der portugiesische Segler „Berta“ mit 1000 Tons Kohle, letzterer mit Lebensmitteln von 2000 Tons nach Wien, ferner ein bewaffneter, gesicherter, tiefsee-tauglicher Dampfer.

Von den Briten versenkten Dampfer hatten zwei von England, einer Grönland und alle nach Frankreich, ferner ein Segelboot nach England und Kohlen von nach Gibraltar geladen.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Die englische Presse über das Mistingen der Offensiv

Genf, 8. Aug. Die „Daily News“ sagt zum Schluß ihres Artikels über die militärische Lage u. a.: „Im dritten Kriegsjahr ging auch die große Offensive, zu der gewaltige Truppenmassen Englands und Frankreichs ausgereicht hätten, in die Luft. Die Engländer hatten die besten Hilfsmittel, Kanonen, Tanks, Gas, glühenden Bomben, sie waren gefürchtet, vorläufig u. Was, der Welt war, obwohl seine Truppen in den ersten Stellungen Vorteile erlitten, die allgemein als schwer bedenklich, einen Rückschlag bedeutete, der nur dadurch möglich war, daß er den höchsten Ansprüchen an moralische Stärke und hinsichtlich technischer Hilfsmittel genügen konnte.“

Was den auch fest, vorläufig u. in unser Vordringen an der Westfront der westlichen Truppen sehr geblieben haben. Die Engländer sind mit der Bekämpfung neuer Stellungen sehr verbunden. Schmierigkeiten und das schärfste Wetter, das bei englischen Offizieren vielfach dem Gegner günstig gewesen ist, erklärt. Es ist abgemindert worden, ob dies die einzigen Faktoren sind, die den Vordringen der westlichen Truppen sehr geblieben haben. Die Engländer sind mit der Bekämpfung neuer Stellungen sehr verbunden. Schmierigkeiten und das schärfste Wetter, das bei englischen Offizieren vielfach dem Gegner günstig gewesen ist, erklärt. Es ist abgemindert worden, ob dies die einzigen Faktoren sind, die den Vordringen der westlichen Truppen sehr geblieben haben.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 9. August 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz
Seereschutzgruppe Kronprinz Rupprecht.
Ungezügelter Feind hat sich zum Nachmittage die Entfaltung lebhafter Feuerartigkeit.
Erst am Abend nahm der Artilleriekampf in Flaren wieder zu. Er blieb nachts fast ununterbrochen in einigen Abschnitten, besonders an der Küste und von Dünkirchen bis Colchester äußerster Heftigkeit.
Infanterie griff nicht ein; eine bei Dover vorhandene englische Gefüßungsabteilung wurde zurückgeschlagen.
Im Artois war das Feuer beiderseits von Lens geheimer; auch hier blieben gewaltige Entzündungen des Feindes ergebnislos.
Bei den anderen Armeen blieb die Gefechtsartigkeit, die abends an vielen Stellen andauerte, in den üblichen Grenzen.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern
Keine bedeutenden Ereignisse.
Front des Generaloberen Grafen von Jochim
In den Waldkämpfen und den Grenzgebieten der westlichen Vorkämpfer sind zu erfolgreichen Gefechtsabteilungen unsere Linien vor und wiesen starke feindliche Gegenangriffe ab.

Seereschutzgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

Die Lage hat sich gütig entwickelt.
Russen und Rumänen führten in Massenangriffen starke Kräfte ins Feuer, um unsere Truppen dem nördlich von Poczani erkämpften und auch gestern wesentlich veränderten Geländegegend zu entreißen.
Alle Angriffe wurden zurückgeworfen; der Gegner erlitt schwere Verluste.
In der Seefahrt wurde die deutsche Flotte, 3300 Mann, die Bute auf 17 Geschütze und über 50 Maschinengewehre und Minenwerfer erhöht.
Macedonische Front:
Nichts von Bedeutung.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Betrachtungen über unsere Gegenoffensive im Osten

II. (Schluß.)
Als den anderen Faktor, der uns trotz unserer Minderzahl die Mittel zu kraftvoller Initiative verschafft, namlich die weite Ökonomie, mit der unsere Seereschutzgruppe die ihr zur Verfügung stehenden Kräfte verwendet. Aus der Mannigfaltigkeit der Vorgänge, in denen sich dieses Vordringen zeigt, seien hier nur folgende hervorzuheben. Trotz der überaus hohen Zahl unserer Feinde hat sich unsere Seereschutzgruppe nicht, wie beifolgende französische, zu vorzeitiger Erschöpfung der nationalen Seereschutzgruppe verhalten lassen. Noch haben wir weder auf die 46 bis 50-jährigen Männer, noch auf den jüngsten Nachwuchs, wie schon lange Frankreich und neuerdings auch England, für den Seereschutz zurückgegriffen, noch auch weniger ungenügend ausgebildete Mannschaften an die Front geschickt, gleichwohl und trotz der starken Vermehrung der englischen Streitkräfte zumege gedrückt, daß sich das Zahlenverhältnis zwischen unserer im Felde stehenden Truppen und denen unserer Gegner andauernd zu unseren Gunsten verändert hat. Wenn gleichwohl unsere Feinde uns auch jetzt an Zahl noch überlegen sein werden, so ist die größere Mächtigkeit unserer Truppen heute doch mehr als ausreichend zur Herstellung des Gleichgewichts. Anteil an der gütigen Gefüßungsabteilung des Kräfteverhältnisses hat unsere vortreffliche Gefüßungsabteilung, Besondere und Krankenpflege, besonders aber das Bestreben unserer Seereschutzgruppe, ihre Zwecke im möglichst geringen Opfer zu erreichen, wie es unter anderem in den freiwilligen Aufmärschen in die Seereschutzgruppe zu sehen ist. Eine gute Ökonomie der Kräfte zeigt sich ferner in dem Bestreben, die Kräfte der Truppen dort auszumunten, wo sie niemals zwecks Bruch liegen zu lassen, andererseits aber ihnen nutzlose Anstrengungen zu ersparen und ihnen, insoweit es die Kriegslage irgend gestattet, rechtzeitige Aufbauten zu ihrer Erholung und zur Wiederherstellung voller Schlagfertigkeit zu gewähren. Fürsorge für reichliche Ernährung wie überhaupt für das leibliche Wohl der Soldaten bildet einen wichtigen Teil der Seereschutzgruppe. Alle diese Grundzüge sehen wir seitens unserer Seereschutzgruppe sorgfältig befolgt. Es haben zusammengefaßt, um uns den für unsere bisherigen besonderen Offensivunternehmungen erforderlichen Überfluß an Kraft zu liefern, und werden dies auch fernerhin tun.
Nicht unerwähnt dürfen wir schließlich in dem daselbst Gebiet schlappenden, wenigstens nicht ihm allein angehörenden Grundriss unserer Seereschutzgruppe. Er fordert neben Mächtigkeit in der Zahl und Verfolgung der Operationsziele Mächtigkeit. Eingedenk der Lehre unseres großen Kriegsgeschichtschreibers Clausewitz vom „Mittelpunktschritt der Offensiv“ wählt eine auf der Höhe ihrer Aufgabe stehende Seereschutzgruppe die umfassen für ihre Offensiv nur solche Ziele, die sie mit den verfügbaren Kräften ohne Gefüßungsabteilung der Gesamtkriegslage erreichen kann, und berücksichtigt, daß jede Offensiv in Feindesland, je weiter sie sich von ihrer Grundlage entfernt, Einbuße an Kraft erleidet, während der zurückweichende Gegner Zuwachs an Kraft erhält. Wer sich durch glücklichen Verlauf seiner Offensiv erleiden läßt, die durch vorgerückten Umfang gebotene Ökonomie zu überstreuen, läuft Gefahr, einen schweren Rückschlag zu erleiden. Man kann als maßgebend annehmen, daß seiner Zeit Erwägungen dieser Art in Verbindung mit dem Nachdenken über das unvermeidlich frühe Eingreifen starker russischer Kräfte in den Krieg wesentlichen Anteil an dem schmerzlichen Entschluß unserer obersten Seereschutzgruppe, von dem Marne trotz günstigen Standes der dort entbrannten Schlacht hinter die Nieme zurückzugehen, gehabt haben. Nehmlichen Erwägungen wird der Entschluß entsprungen sein, unserer Offensiv in Rumänien am Severn Halt zu gebieten. Und so wird man auch, zumal in Anbetracht der Schmierigkeiten, die unsere gegenwärtige Offensiv im Osten bereits zu überwinden gehabt hat, sich nicht allzu großen Erwartungen bezüglich ihres Fortschreitens im bisherigen Maßstabe hingeben dürfen, nachdem sie ihren Hauptzweck, das Land unserer österreichisch-ungarischen Bundesgenossen zu befreien, erreicht hat.

Verkehrsverhandlungen der Mittelmächte

Wien, 8. August. Die Regierungen Österreich-Ungarns, Deutschlands, Bulgariens und der Türkei beabsichtigen, Verhandlungen zwecks Vorbereitung wirtschaftlicher Vereinbarungen, die sich auch auf das Gebiet des Verkehrswehrens in den genannten Staaten erstrecken sollen, zu pflegen. Dem Verhandlungsgegenstande werden die Bestimmungen aller Verträge, die die Wirtschaft betreffen, in den Verhandlungen, die am 9. August beginnen, werden außer den Bevollmächtigten der U. u. L. Regierung und der österreichischen sowie ungarischen Regierung auch fachliche Vertreter aus dem Deutschen Reich, Bulgarien und der Türkei teilnehmen.

Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen

Wien, 8. August. Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: Man nimmt an, daß die Verhandlungen über das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen in Bern demnächst zum Abschluß gelangen werden. In den Verhandlungen ist eine Einigung bereitgestellt zu sein, jedoch wird vielleicht am Ende dieser Woche den Abschluß zu erwarten haben.

Sitzung des spanischen Ministerrates

Madrid, 8. August. Das Ministerrate ist heute vor-mittag zu einer Sitzung zusammengetreten. Seine Beschlüsse sind veröffentlicht worden. In einer Rede, welche die Haltung der Regierung und diejenige der Offensivangehörigen und Eisenbahngesellschaften darlegen wird, wird das Kabinett den Ausländern die Verantwortung für den Schaden zuschieben, der Spanien dadurch werden könnte. Die Rede wird sich auf die öffentliche Meinung beziehen und sie um die Unterstützung der Regierung bitten. Die Regierung hat für Freitag getroffen werden, obwohl die Minister darauf vertrauen, daß der gesunde Sinn den Sieg davontrage, daß die meisten Arbeiter zu arbeiten wünschen.

Zur Stockholmer Konferenz

London, 8. August. (Reuters.) Die Meldungen, die Regierung gebraucht ihren Einfluss bei den Verhandlungen zwischen den Arbeiterorganisationen bezüglich der Entsendung von Delegierten zur Stockholmer Konferenz, sind unbegründet. Im gegenwärtigen Augenblick betrachtet man die Angelegenheit als eine solche, bei der die Arbeiter mit vollständiger Freiheit handeln müssen.

Oesterreichischer Schlachtbericht

Wien, 8. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:
In der Vojvodina ist feindliche Artillerie in den Abendstunden das feindliche Geschützfeuer, um nach Einbruch der Dunkelheit wieder abzusinken. Nur am Karpaten war auch nachts heftiges Schützfeuer. Feindliche Fliegergeschwader waren gestern zweimal auf mehrere Teile des Raumes von Galizien, der Serbien und der Karpaten. In der Karpaten war nur an der Kollischhöhe die Artillerieartigkeit lebhafter. In Rumänien haben die nordwärts von Poczani verlaufenden Verbänden die Sufita-Linie erreicht. Trotzdem lag der Rumänen keine neuen Angriffe im Galizien. Die Karpaten sind das Feindes ist nordwärts vom Zelejewspass entweder zurückgezogen oder getötet. Umgeben wurden sich dort österreichisch-ungarische Truppen und das Gebirge. Die Angriffe dreier russischer Divisionen wurden im Raume von Wyhoda in unserer Feuer.

Von ihren eignen Landbesitzer getötet oder verwundet

Die Zahl der bei feindlichen Artillerie- oder Fliegerangriffen getöteten und verwundeten Einwohnern der belagerten Gebiete in Frankreich und Belgien hat sich im Monat Juli 1917 wieder beträchtlich erhöht. Es wurden getötet 22 Männer, 16 Frauen und 8 Kinder und verwundet 25 Männer, 17 Frauen und 11 Kinder. Nach den Zusammenstellungen der „Gazette des Ardennes“ sind nunmehr seit Ende September 1915, also innerhalb der letzten 22 Monate, insgesamt 3166 friedliche französische und belgische Einwohner in den von feindlichen Gebieten Frankreichs und Belgiens Opfer der Geschosse ihrer eignen Landbesitzer getötet.

Walhalla
Theater 8 1/2 Uhr
Nur noch 3 Aufführungen.
Größter Erfolg!
Parkettsitz No. 10
mit Max Walden
als Vitas Hollarstäd.
„Det Ding is jut“
Kasse 10-14, u. 4-8.

Bad Wittekind.
Freitag, d. 10. August 1917
nachm. 3 1/2 Uhr,
Kur-Konzert
vom
Stadtheater-Orchester.
Leitung: 0688
Kapellmeister Karl Nühren.
Eintrittspreis 35 Pf.
Dauerkarten sind gültig.
Sonntag, d. 12. Aug. 1917
im Freilicht- und Nachmittags-
Konzert Solist der dreizehn-
jährige Violoncello
Erich Cey
aus Weizsä.

Werktät
für feine Haararbeiten.
Georg Niedermann,
1. Wolfstraße 1. (4493)

Fußpflege
Gerlach's Präserv.-Krem
noch zu alten Preisen.
Schweißfuß-Balsam
„Immer trocken“
immer bewährt u. sauber im
Gebrauch, Fl. 0.60 u. 1 Mk.
Sämtl. Fußstumpfen
von 20 Pf. an. (0683)
Schwanen-Parfümerie,
Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse.

Ab Freitag!
Alte Promenade 11a **UT** Leipziger Str. 88
— Fernruf 5788. — — Fernruf 1224. —
Das rätselhafte Testament
Detektivdrama in 5 Akten
in der Hauptrolle:
Erich Kaiser-Titz
Vorführ. 4.50 7.10 9.20 Uhr.
Paul Heidemann
in dem Film:
„Der Reiskonk“
Ein reizendes Lustspiel
Vorführ. 4.00 6.00 8.20 Uhr.
In beiden Theatern:
Die neuesten Kriegsberichte.

Olympia-Radrennbahn, Merseburgerstr.
Sonntag, den 12. August, nachm. 3 1/2 Uhr,
Großer Preis der Stadt Halle.
Dauerrennen der Extraklasse über 80 km,
Fliegerrennen über 1 km.
Preis 3500 Mark.
Am Start:
Walter Rütt Weltmeister
Willy Lorenz Sechstagesieger
Otto Pawke Weltrekordmann
Emil Lewanow Homentstieger
Paul Kutschkow der kommende Mann
Max Halm, Walter Sawall, Berlin, und andere
bedeutende Rennfahrer.
Größtes Rennen der Saison. Gewöhnl. Eintrittspreise.
Einmaliger Start des Weltmeisters **Walter Rütt.**
Eintrittspreise inkl. Steuer:
II. Platz 1.05 M., I. Platz 1.60 M., Tribüne 2.50 M., Loge 4.- M.
Militär und Kinder zahlen bis Tribüne die Hälfte.
Vorverkauf ab Sonnabend Radrennbahn.
Von 3 Uhr ab: **Konzert.**

Königl. Sachs. Tierärztliche Hochschule in Dresden.
Das Wintersemester
1917/18 beginnt am 1. Ok-
tober. Die Immatrikulation
dauert bis mit 27. Oktober.
Einjähriges! Abendkursus.
Dr. Werner, Saalestr. 10/11.
Näherer Unterricht
wird gern erteilt
Große Braunsstraße 22 II.
Gardinen
abgemast und vom Stück
Teppiche
— in allen Größen —
Tischdecken
in allen Preislagen in
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
Rasierseifen
sind ausverkauft. Ich empfehl.
Rasiercrem
in Qualität v. 75 Pf. an
Schwanen-Parfümerie,
Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse.
Berliner-Angebote
Erfahrenes
Buchführer,
mit landwirtschaftl. und kaufm.
Büchführung. Gutvertrauens-
würdig, wie allen amtlichen und
sonstigen Schriftweiser vertraut.
Stenograph u. Buchführung über-
nehmlicher Arbeiter, auch am
1. Oktober oder früher laufende,
selbständige Anfertigung.
Geht Abg. u. Z. 1057 a. d.
Belästigt d. Stg. erb. (4488)
Behiger, militärischer, erfahrener
**Amts- und Guts-
Sekretär**
mit guten Kenntnissen sucht sofort
Anstellung. Off. u. Z. 1056
a. d. Belästigt d. Stg. (0699)

Rechtzeitige Anschaffung
von
**Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen,
Strohpressen, Motorpflügen,
Kartoffelerntemaschinen,
Mähmaschinen, Höhentransporturen usw.**
dringend notwendig, da mehrmonatliche Lieferfristen verlangt werden
und nur so lange Vorrat reicht, baldige Lieferung möglich ist.
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufsstelle
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) **Filiale Halberstadt**
Merseburgerstrasse 17/19. (0685) Königstrasse 25.

Cinmachtöpfe
Ein Waggon eingetroffen!
Vorsicht!!
ist die Mutter der Weisheit!!
Es empfiehlt sich bei dieser großen Spannung den
Besuch im Voraus zu bedenken. (4514)
Max Sobel,
Halle, Steinweg 45, Reistraße 1.
Ammendorf, Bahnhofstrasse 3.

Otto Neitsch & Küper
Halle (Saale)
Fabrikation moderner Transportanlagen jeder Art
eigener Systeme. (0650)
Goldene Medaille Leipzig etc. etc.
Straßenkesselwagen,
neue aber gebrauchte, zum Ferntransport für sofort zu liefern oder
zu mieten geeignet. Gültig bis unter L. N. 1872 an Rudolf
Mosse, Leipzig. (0660)
3 1/2 jähriges
braunes Stiefelchen.
Dänischer Schlag, sofort preis-
wert zu verkaufen. (0665)
Schiffstr. 5. Telefon 6222.
Eine
feine
Landwirtschaft
wird zu sofort zu verkaufen
geht. Offert. unt. Z. 1064 an die
Belästigt d. Stg. (0647)

Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.
Generalversammlung
am Sonntag, den 1. Sep-
tember d. J., vorm. 11 1/2 Uhr
im Hotel „Stadt Hamburg“,
Halle a. S.
Zugordnung:
Wahlen zum Aufsichtsrat.
Diejenigen Aktionäre, welche
sich an der Abstimmung in der
Generalversammlung beteiligen
mögen, haben die gemäß § 24 des
Statuts erforderliche Unter-
legung der Aktien spätestens am
Dienstag, den 28. August er.,
bei der Geschäftsleitung in Körbis-
dorf oder bei den Herren
Meyer & Co. in Leipzig oder
bei der Deutschen Kredit- und
Eisenbahn-Gesellschaft in
Berlin oder bei den Herren
Meyer & Co. in Leipzig oder
bei der Deutschen Kredit- und
Eisenbahn-Gesellschaft in
Berlin oder bei den Herren
Meyer & Co. in Leipzig.
Körbisdorf, d. 9. August 1917.
Der Aufsichtsrat.
E. Brüder, Einbemann.

Bantoffeln
und
Hauschuh
in allen Preislagen in
Raußhaus H. Elkan,
Leipzigerstraße 87.

Europas
grösste
Wanderschau
Cirkus Krone
Ist gestern mittels
zweier Sonderzügen
in Halle eingetroffen.

Königl. Sachs. Tierärztliche Hochschule in Dresden.
Das Wintersemester
1917/18 beginnt am 1. Ok-
tober. Die Immatrikulation
dauert bis mit 27. Oktober.
Einjähriges! Abendkursus.
Dr. Werner, Saalestr. 10/11.
Näherer Unterricht
wird gern erteilt
Große Braunsstraße 22 II.

Gardinen
abgemast und vom Stück
Teppiche
— in allen Größen —
Tischdecken
in allen Preislagen in
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Rasierseifen
sind ausverkauft. Ich empfehl.
Rasiercrem
in Qualität v. 75 Pf. an
Schwanen-Parfümerie,
Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse.

Berliner-Angebote
Erfahrenes
Buchführer,
mit landwirtschaftl. und kaufm.
Büchführung. Gutvertrauens-
würdig, wie allen amtlichen und
sonstigen Schriftweiser vertraut.
Stenograph u. Buchführung über-
nehmlicher Arbeiter, auch am
1. Oktober oder früher laufende,
selbständige Anfertigung.
Geht Abg. u. Z. 1057 a. d.
Belästigt d. Stg. erb. (4488)
Behiger, militärischer, erfahrener
**Amts- und Guts-
Sekretär**
mit guten Kenntnissen sucht sofort
Anstellung. Off. u. Z. 1056
a. d. Belästigt d. Stg. (0699)

Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.
Generalversammlung
am Sonntag, den 1. Sep-
tember d. J., vorm. 11 1/2 Uhr
im Hotel „Stadt Hamburg“,
Halle a. S.
Zugordnung:
Wahlen zum Aufsichtsrat.
Diejenigen Aktionäre, welche
sich an der Abstimmung in der
Generalversammlung beteiligen
mögen, haben die gemäß § 24 des
Statuts erforderliche Unter-
legung der Aktien spätestens am
Dienstag, den 28. August er.,
bei der Geschäftsleitung in Körbis-
dorf oder bei den Herren
Meyer & Co. in Leipzig oder
bei der Deutschen Kredit- und
Eisenbahn-Gesellschaft in
Berlin oder bei den Herren
Meyer & Co. in Leipzig.
Körbisdorf, d. 9. August 1917.
Der Aufsichtsrat.
E. Brüder, Einbemann.

Bantoffeln
und
Hauschuh
in allen Preislagen in
Raußhaus H. Elkan,
Leipzigerstraße 87.

Bantoffeln
und
Hauschuh
in allen Preislagen in
Raußhaus H. Elkan,
Leipzigerstraße 87.

Apollon-Theater
Täglich abends 8 1/2 Uhr
Gastspiel der allwissenden
Winter
Tymiane
Sonnabend, den 11.
— völlig neuer Spielplan.
Vorverkauf 9-11 u. 4-8
Gut für meinen
Geld, die Berechnung
Einkaufspreise hat mich
seiner bisherigen Leistungen
dieses Jahres
Stellung
Angebote erben an
mitwiese
Rittergutsbesitzer H. H.
Katheno a. d. S.
Bahnhofstr. 20
Junge Frau mit
Stellen als
Wirtschafterin
bei einzelner Person. Off.
unt. Z. 1062 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.
Jg. geb. Landwirtsch.
Schülerin in Stellung vor. In-
teresse an größerem Gehalt
Stütze der Haush.
Bemühen, ermitteln.
unt. Z. 1064 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.
Junge geb. Landwirtsch.
Schülerin sucht Stelle als
Stütze der Haush.
an arbeitsamer Off. er-
teilt. Familienanhang. Off.
unt. Z. 1067 an die
Geschäftsstelle d. Stg.
Berlangte Berlon
Gebildete Dam
mittleren Alters, von un-
gewöhnlich hoher Intelligenz,
rationaler, wird zur Auf-
sicht über eine kleine
Anstalt, in welcher
wünscht. Offert. u. mit
Gehaltsantrag an
B. T. 2846 an Rudolf Mosse,
Leipzig.
Landwirtsch. Schül.
in Stellung vor. In-
teresse an größerem Gehalt
Stütze der Haush.
Bemühen, ermitteln.
unt. Z. 1064 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.

Älterer Landwirt
sucht die Bewirtschaftung eines
Gutes oder Hofes sofort zu
übernehmen. Offert. unt. Z. 1065
an die Geschäftsstelle d. Stg.
Wirtschafterin
sucht, geführt auf langjährige
Bewältigung 1. 10. 17 oder früher
im frauenlosen Haushalt
Stellung.
geh. auch sehr gern auf Land.
Offert. erbitte bis 13. 8. 17
unter Z. 1062 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung. (10649)

Junges Mädchen, 20 Jahre
alt, sucht
Stellung als **Scholarin**
auf größerem Gut gegen Zah-
geld. Offert. erb. unter Z. 1068
a. d. Geschäftsstelle d. Stg.

Mamsell,
23 Jahre alt, welche 2 Jahre auf
einem Gute tätig war, sucht am
1. Oktober Stellung. Offert.
an die Geschäftsstelle der „Zeit-
ung“, Belagerung, a. G., erbeten.

Inspektor,
verheiratet, tüchtig und zuverlässig am 1. Oktober für
1500 Mark großes Gut mit Nebenbau und Garten
gesucht. Begehrt, Gehaltsanträge u. Referenzen u. L. N.
1970 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Kontoristin
zum Eintritt für 15. oder 31. August gesucht. Tüchtig in Buch-
führung und von guter Auffassungsgabe, zur Bedienung
einer großen Anzahl von Korrespondenzen. Gehalt
nach Vereinbarung mit guter Verdienstmöglichkeit
Stützpunkt werden.
Ueberlandzentrale Gera-Langenberg.

Die Beerdigung unseres
Lieselchen
findet am Sonnabend, 3 Uhr von der Kapelle des
Südfriedhofes aus statt.
Lyzeallehrer Otto Trümpler
und Frau.

Staff jeder besonderen Anzeile.
Am 25. August entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein
lieber Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater,
Herr Hugo von Trebra
im 76. Lebensjahre.
Liegnitz, den 8. August 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Nanny von Trebra geb. Erdmann.
Die Beerdigung hat am 6. d. M. in Waldau (Schlesien) stattgefunden.

Apollon-Theater
Täglich abends 8 1/2 Uhr
Gastspiel der allwissenden
Winter
Tymiane
Sonnabend, den 11.
— völlig neuer Spielplan.
Vorverkauf 9-11 u. 4-8
Gut für meinen
Geld, die Berechnung
Einkaufspreise hat mich
seiner bisherigen Leistungen
dieses Jahres
Stellung
Angebote erben an
mitwiese
Rittergutsbesitzer H. H.
Katheno a. d. S.
Bahnhofstr. 20
Junge Frau mit
Stellen als
Wirtschafterin
bei einzelner Person. Off.
unt. Z. 1062 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.
Jg. geb. Landwirtsch.
Schülerin in Stellung vor. In-
teresse an größerem Gehalt
Stütze der Haush.
Bemühen, ermitteln.
unt. Z. 1064 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.
Junge geb. Landwirtsch.
Schülerin sucht Stelle als
Stütze der Haush.
an arbeitsamer Off. er-
teilt. Familienanhang. Off.
unt. Z. 1067 an die
Geschäftsstelle d. Stg.
Berlangte Berlon
Gebildete Dam
mittleren Alters, von un-
gewöhnlich hoher Intelligenz,
rationaler, wird zur Auf-
sicht über eine kleine
Anstalt, in welcher
wünscht. Offert. u. mit
Gehaltsantrag an
B. T. 2846 an Rudolf Mosse,
Leipzig.
Landwirtsch. Schül.
in Stellung vor. In-
teresse an größerem Gehalt
Stütze der Haush.
Bemühen, ermitteln.
unt. Z. 1064 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 10. August

Die Nahrungsmittelförderung in Halle

Butterkäseverkauf

Am Freitag, den 10. August, wird auf dem städtischen Markt in der Hauptstraße Schmalz verkauft, und zwar vorwiegend von 12 Uhr auf die Nummern 42 001 bis 43 000, nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf die Nummern 43 501 bis 45 000 der alten und neuen Schmalzfabrik.

Griecheverkauf

Der Verkauf beginnt am Freitag, den 10. August, für jede Sorte eines Goudas mit 34 Pfund verpackt werden. Die Verkaufspreise betragen 28 Pfennige für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den Preis zu zahlen, bei welchen sie für den Bezug von Käsewaren in die Handreichungen eingetragen sind.

Tomatenpreise

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Geschäfte, welche ausländische Tomaten zum Verkauf bringen, dieselben durch eine deutliche Aufschrift an den Preiszetteln und durch aufgelegte Zettel kenntlich zu machen haben. Der jetzt in Halle im Handel befindliche Tomaten, müssen die Preise für Tomaten in nächster Woche zum Verkauf gelangende Tomaten im Verhältnis zum Marktpreis von 18 Pfennigen für das Pfund betragen.

Marmelade für Kleinfamilien

Diejenigen Anhaber von Kleinfamilienbescheinigungen, welche den Familien eingetrigelt haben, werden hierdurch aufgefordert, den 10. Sonntag, den 11. Montag, den 12. und den 13. August, zwischen 14 und 16 Uhr, in der Halle, im Saal der Kleinfamilien, in nächster Woche zum Verkauf gelangende Marmeladen zu besichtigen und die Angelegenheit über die Regelung des Verkaufs zu beschließen.

Die Gasverbrauchsbeschränkung

Es ist gewiss notwendig, auch mit dem Gas so sparsam als irgend möglich umzugehen. Wer es fragt sich, wie er die hierher gelangenden Mischungen auf den Weg bringen, oder ob es ihm denn nicht billiger ist, eine Fülle von Verdichtungsgeräten zu kaufen, die 80-100 Prozent des Verbrauches im vorhergehenden Monat. Nun wird der Verbrauch aber nicht am gleichen Prozentsatz abgehen - einmal sind es 25, manchmal auch 34 oder mehr Tage. Wer stellt bei der Verordnung der Gaszufuhr die Frage, wieviel Gas er im September 1916 für Gas verbraucht hat? Wenn der Gaswert des Gases sich verringert hat, soll die Gasmenge erhöht werden, - dann hätte man schon in der neuen Verordnung die Menge statt auf 80 auf mindestens 85 Prozent festsetzen können, und jetzt ist der Verbrauch mitunter 90 Prozent, und das Gas wird noch täglich teurer. Schließlich: es gibt viele Haushaltungen, in denen aus Erkenntnis der Notwendigkeit und aus ergo-terger Einsicht durch die Gaswerke, gasdichte Gasleitungen zu ziehen, die in der Gasleitung die Gasmenge zu 20 Prozent vermindern. Wie soll es auch mit den Gasleitungen sein? Die Gasleitungen sind durch die Gaswerke zu besichtigen, und es gibt viele Haushaltungen, in denen aus Erkenntnis der Notwendigkeit und aus ergo-terger Einsicht durch die Gaswerke, gasdichte Gasleitungen zu ziehen, die in der Gasleitung die Gasmenge zu 20 Prozent vermindern. Wie soll es auch mit den Gasleitungen sein? Die Gasleitungen sind durch die Gaswerke zu besichtigen, und es gibt viele Haushaltungen, in denen aus Erkenntnis der Notwendigkeit und aus ergo-terger Einsicht durch die Gaswerke, gasdichte Gasleitungen zu ziehen, die in der Gasleitung die Gasmenge zu 20 Prozent vermindern.

Die Fremdenabweisung in Bayern

In der bayerischen Presse fand sich, wie bereits mitgeteilt, kürzlich die Notiz, daß für den Entzug an Industrieerzeugnissen der Bayerns Lage abseits der großen Industriezentren, die für eine jährliche Einnahme von 60 Mill. M. aus dem Fremdenverkehr erwarte. Was eine Abwehrmaßnahme gegen den Fremdenverkehr, wie sie z. B. das Bezugsamt überlegen erlassen hat, im Interesse des Reiches wie in dem Reichsrat, für den die Industrieerzeugnisse entziehen werden. Das Bezugsamt hat sich für die Abwehrmaßnahme entschieden, die für eine jährliche Einnahme von 60 Mill. M. aus dem Fremdenverkehr erwarte. Was eine Abwehrmaßnahme gegen den Fremdenverkehr, wie sie z. B. das Bezugsamt überlegen erlassen hat, im Interesse des Reiches wie in dem Reichsrat, für den die Industrieerzeugnisse entziehen werden.

Das ist zu bemerken: Viele Fremde haben bereits ihre Wohnungen gemietet und sind doch eigentlich bereit, sich dem Reich zu widersetzen, wenn sie nicht die Abwehrmaßnahme entgegenfinden, die für eine jährliche Einnahme von 60 Mill. M. aus dem Fremdenverkehr erwarte. Was eine Abwehrmaßnahme gegen den Fremdenverkehr, wie sie z. B. das Bezugsamt überlegen erlassen hat, im Interesse des Reiches wie in dem Reichsrat, für den die Industrieerzeugnisse entziehen werden.

Falkes Milch mit Kriegsinhalten

Wegen des Krieges sind die Milchpreise in den letzten Jahren sehr stark gestiegen. Die Regierung hat sich bemüht, die Milchpreise zu senken, indem sie die Milchproduktion in den Kriegsinhalten zu unterstützen. Die Regierung hat sich bemüht, die Milchpreise zu senken, indem sie die Milchproduktion in den Kriegsinhalten zu unterstützen.

Bankier Ernst und Anna Hasenberger-Stiftung

Am 28. Oktober d. J. findet wieder eine Verteilung der Einkünfte der Bankier Ernst und Anna Hasenberger-Stiftung statt. Die Einkünfte werden unter den Angehörigen der Stiftung verteilt. Die Einkünfte werden unter den Angehörigen der Stiftung verteilt.

gründliche Prüfung der eingehenden Gesuche zu ermöglichen, ist von jedem Bewerber zunächst ein Fragebogen auszufüllen, welcher im Büro für Stiftungsfragen, Kleine Steinstraße 8, 1. Etage, am 10. August 1917, vorzulegen ist. Bewerberinnen werden am 10. August 1917, entgegenzunehmen. Bewerberinnen werden am 10. August 1917, entgegenzunehmen.

Hallische Ferienkolonie

Wittboldt obend beging unsere Ferienkolonie im Westen der Provinz Sachsen und einigere Gegend. Die Ferienkolonie wird am 10. August 1917, eröffnet. Die Ferienkolonie wird am 10. August 1917, eröffnet.

Das Eiserne Kreuz

Dr. Kurt Schiller, Oberleutnant d. Inf. und Brigadeführer, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Dr. Kurt Schiller, Oberleutnant d. Inf. und Brigadeführer, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Militärisches Befehlsamt (Menden) zu dements

Der Militärkommandant Menden (Menden) zu dements, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Der Militärkommandant Menden (Menden) zu dements, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Das Hofamt des Prinzen Heinrich von Preußen

Das Hofamt des Prinzen Heinrich von Preußen, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Das Hofamt des Prinzen Heinrich von Preußen, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Ausstellungen. Dem Kaufmann Dr. Schmidt

Dem Kaufmann Dr. Schmidt, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Dem Kaufmann Dr. Schmidt, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Der „Gärendenmännchen der Kleinen“

Der „Gärendenmännchen der Kleinen“, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Der „Gärendenmännchen der Kleinen“, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Die Weisung am Ende des letzten Kriegsjahres

Die Weisung am Ende des letzten Kriegsjahres, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Die Weisung am Ende des letzten Kriegsjahres, wurde am 10. August 1917, mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Das Besorgen der Bereinigung von Kleinfächern von ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Aus dem Gerichtssaal

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Einem Ehepaar ...

Die sich gegenwärtig ...

Die sich gegenwärtig ...

Letzte Telegramme

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

London, 8. August. (Unterhans.) Auf eine Anfrage ...

Den Gemeindevorstand bedingt

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Der Arbeiter E. ...

Sportnachrichten

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

— Olympia-Mannschaft ...

Börsen- und Handelsteil

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

— Kur- ...

Wetterbericht

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Wetterbericht ...

Verkehrs-Anzeiger

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

Kurorte und Reisen

Kurorte und Reisen ...

Kurorte und Reisen ...

Verkehrs-Anzeiger

Verkehrs-Anzeiger ...

Verkehrs-Anzeiger ...

„Sie sind so seltsam heute. Was haben Sie nun?“ Ihre sonst so ruhige, bewusste Stimme ätztete unmerklich. Da wandte er sich um, sah sie einen Augenblick an und sagte lächelnd: „Ach liebe Sie.“

Sie erlosch. Und um sich zu stützen, legte sie ihre Hand auf die Stuhllehne und sah ihn nicht an, sprach auch nicht. Selbst das Räseln war verstummt. Da stieg in ihm ein Gefühl der Hoffung auf. Vielleicht... Er trat heran, nach ihrer Hand fassend.

„Süß... könnten Sie mir angehören? Ich weiß, ich bin nichts, ich habe nichts. Aber für Sie kann ich etwas werden.“

„Sie ließ ihm ihre Hände schwebenlang. Ihr Blick irrte über seinen braunen Kopf, traf den seinen, der nicht wahr ihr Gesicht streifte.“

„Sie nickte nervös und schob den Schalter von dem Gesicht mit den schönen, milden Zügen.“

„Ihre reißende Seele! rief sie aus. Wie fein die Glieder, wie natürlich das lockige Haar! Es ist, als hätte der Künstler eine Seele in den Stein geblasen.“

„Sie trug ihn die herrlichsten Bekanntschaften: Frau Kommerzienrat Schlichter, Herr Seyer, der gefeierte Schöpfer des Strombadens.“

Zwischenorten

Eine Kriegsverfahrensweise

Wehr noch als im Vorjahre mocht sich in diesem Jahre das Geschick geladen, die Bodenkraft unserer Truppen auszunutzen, indem die auf die Grenze folgende Frontzeit entweder ganz ausgeschaltet oder noch Möglichkeit abgewartet wird.

Es sei nicht nur die Viehwirtschaft, sondern auch die Pflanzen- und Gledachtwirtschaft. Schon im 18. Jahrhundert wurden verschiedene Versuche angestellt, zwischen Ernte und Ausstoß zweier Getreidearten den Anbau von anderen Früchten einzuführen, weil man erkannte, daß durch den einseitigen Anbau von Körnerfrüchten der Boden immer tiefer unfruchtbar zu werden beginnt.

Neue Bücher

— Clara West: Die Kälte. Roman. — Verlag von Spon. Preis 4 Mk. — Der Brief 4 Mark. — Man spürt die harten Winde über die unabhiesigen Meere. Das Memeldelta, die Moore mit ihren vielen Kanälen, Keime, Kolonisteneisen, Katen und Fischerböden.

Sür unsere Frauen

In einer Zeitung traf mein Auge den Vers eines persischen Dichters. Er ist ganz für unsere Tage ausgefallen, denn ich auch der weise Gott nicht darüber bestimmt hat: „Doch Ohr kann bleiben all sein Leben lang ohne der Geige, ohne der Fäule Klang.“

Die Zwiebel als Heilmittel

Bei uns findet die gewöhnliche rote Zwiebel fast nur noch in der Küche Anwendung. In anderen Ländern, so z. B. in Indien, wird sie aber auch vielfach als Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten benutzt.

— Die Reichsbekleidungsstelle für die Ernte 1917... Die Bekleidungsstelle für die Ernte 1917 ist in der Weise abgeteilt, daß unter jeder Verwaltung der Reichsbekleidungsstelle ein Oberbeamter steht, der für die Bekleidungsarbeiten des Reichsbekleidungsstellenpräsidenten in der Bekleidungsstelle für die Ernte 1917 ist.

— Die Zwiebel als Heilmittel... Zwiebeln sind ein hervorragendes Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten, insbesondere gegen Bluthochdruck, Nervenleiden und Verdauungsstörungen.

Tausch & Grose, Buch- und Kunsthändler, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 33.

Sür unsere Frauen... Ein Ratgeber für Frauen, der wertvolle Hinweise zur Gesundheit und Schönheit enthält.

— Die Zwiebel als Heilmittel... Weitere Details zur Verwendung von Zwiebeln als Heilmittel, einschließlich Rezepten und Anwendungsweisen.

— Die Zwiebel als Heilmittel... Ein weiterer Abschnitt über die Heilwirkungen von Zwiebeln, insbesondere auf das Verdauungssystem und die Nerven.

— Die Zwiebel als Heilmittel... Abschließende Bemerkungen zur Bedeutung von Zwiebeln in der traditionellen Medizin.